

# Frauen ins öffentliche Leben!

*Dr. Faiha Abdel Hadi ist feministische Autorin und Wissenschaftlerin in Palästina. Aus dem Englischen übersetzt von Anke Immenroth.*



**Internationale Konferenz in Amman fordert mehr politische Beteiligungsmöglichkeiten für Frauen**

**Im Mai 2008 fand in Amman ein Symposium statt, dass sich mit der Beteiligung von Frauen am öffentlichen Leben beschäftigte. In drei Arbeitsgruppen wurden unterschiedliche Bereiche der Teilhabe am öffentlichen von arabischen Frauen diskutiert.**

## **Die politische Beteiligung der Arab Woman & Democracy**

In Amman fand vom 18. – 20. Mai 2008 das Symposium „Woman`s Participation in Public Life“ (die Beteiligung der Frauen am öffentlichen Leben) statt, das von „The Union of Jordanian Woman“ in Kooperation und mit der Beteiligung der „KVINFO/DENMARK“ organisiert wurde. Der Demokratie galt das gemeinsame Interesse der TeilnehmerInnen bei den verschiedenen Tätigkeiten während des Symposiums. Durch die verschiedenen Vorträge und Abhandlungen, die dort präsentiert wurden, durch die Diskussionen in Gruppen wurde bestätigt, dass das Fehlen von Demokratie die Entwicklung für die arabischen Frauen genauso negativ beeinflusst wie die Entwicklung und den Wohlstand der arabischen Gesellschaft. Das Symposium hatte zum Ziel, ein Arbeitsprogramm und darauf folgende Mechanismen zu entwickeln. Der Inhalt des Symposiums wurde in drei Gruppen

aufgeteilt: Frauen in NGO`s, Frauen in politischen Parteien und Frauen in Entscheidungs-/Führungspositionen.

## **Frauen in NGO`s**

Die erste Gruppe diskutierte die politische Rolle der NGO`s sowie die Bedeutung, der Demokratie im inneren System eine Gestalt zu geben. TeilnehmerInnen aus arabischen Ländern sprachen über die Grenzen der politischen Partizipation von Frauen in NGO`s. Zum einen dürfen sich NGO`s nicht in die Politik einmischen. Außerdem sind sie dem Staat untergeordnet: dem Außenministerium, dem Informationsministerium oder dem Kultusministerium.

Einige TeilnehmerInnen schlugen vor, den Druck durch Kampagnen zu erhöhen, um Vereinigungen zu helfen, die aufgelöst worden sind. Außerdem wurde vorgeschlagen, die Verbindung zwischen



Foto:  
Fotoworkshop Freedom Theater, Jenin 2008

NGO`s und den Menschenrechtsorganisationen zu vertiefen.

Vicki Therkildsen, Mitglied des dänischen Parlaments, stellte dem gegenüber, dass die NGO`s eine große Rolle bei der Entwicklung der Frauenbeteiligung in der Politik darstellen und dass sie keine Autorisierung des Staates benötigen, da sie ja genau deswegen eine „Nicht-Regierungs-Organisation“ seien. Außerdem bemerkte sie, dass Dänemark das Recht eine NGO zu gründen garantieren und auch das Recht auf Versammlungsfreiheit, welches einhergeht mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung.

### **Frauen in politischen Parteien**

Die zweite Gruppe diskutierte die Stellung der Frauen in politischen Parteien und den demokratischen Mechanismus der zur Zeit innerhalb der Parteien angewandt wird.

Die TeilnehmerInnen sprachen über legale Grenzen, wobei in manchen arabischen Ländern gar keine Parteiengesetze existieren. Nationale Verfassungen in wiederum anderen Ländern besitzen kein Mehr-Parteien-System, und wiederum andere arabischen Ländern werden mit Notstandsgesetzen regiert. Es wurde über soziale Grenzen gesprochen, das Fehlen von Themen die eine Partei für Frauen und Jugendliche interessant macht.

Es wurde vorgeschlagen, zu fordern, die Bestimmungen zur Gründung einer Partei zu lockern – und am wichtigsten, überhaupt das Recht zu haben, eine Partei zu gründen.

### **Frauen in Entscheidungspositionen**

Die dritte Gruppe diskutierte die sozialen, kulturellen und politischen Hindernisse, die es den Frauen verbieten, eine Führungsposition zu erreichen. Hier fehlt die Anerkennung von Frauen als eine gleichwertige Beteiligte während eines Entscheidungsprozesses. Es überwiegen oft patriarchalische Mentalitäten mit ihrer traditionellen Rollenaufteilung - ein Zustand, der sich ganz klar im Ausbildungscurriculum widerspiegelt.

Trotz der Fortschritte in der Entwicklung von Konzepten in Bezug auf die



politischen Partizipation von Frauen, wird die Beteiligung von Frauen an politischen Prozessen schwieriger.

Es müssen Gremien eingesetzt werden, um eine UN-Resolution zu implementieren, die die Menschenrechte generell und die Frauenrechte im Besonderen einfordert.

Die Staaten der Welt, namentlich die 191 UN-Mitglieder, die sich verpflichteten, die (Millenium-) Ziele bis 2015 zu erreichen, sollten danach gefragt werden.

### **Offene Fragen des Symposiums**

Offen geblieben sind einige Fragen, z.B. die nach Methoden, um Staaten zu befragen, die ihre Verträge nicht einhalten. Ebenso offen blieb die Frage, wie das Vertrauens in die Welt mit ihren internationalen Legitimationen wieder erlangt werden kann. Wie profitieren Frauen von UN-Resolutionen, die für ihr

Wohlergehen stehen, und die die Staaten der Welt vertraglich festgesetzt haben, wie die Resolution 1325 und die Resolution zur Abschaffung jeglicher Form der Diskriminierung von Frauen? Wie kann die Angelegenheit der `gender equality` hervorgehoben werden, ohne dass es nur exklusiv eine Angelegenheit für Frauen ist, sondern eine Angelegenheit der Freiheit ihrer Nationen?

Foto: Martin Link, Jenin 2008